

FELDFORSCHUNG AUF DER HUNDEWIESE

Selbst für den amerikanischen Markt ist Marc Bekoffs neues Werk etwas Besonderes: Amüsante Hundeanekdoten, gesammelt über mehrere Jahrzehnte, verspinnt der Autor mit persönlichen Beobachtungen und wissenschaftlichen Studienergebnissen zu einem leicht lesbaren Netz.

So geht es zum Beispiel um die Frage, ob Hunde einen Sinn für Humor haben. Ja, meint der Ethologe und führt gleich mehrere Anekdoten zur Begründung an. Auch geht es um all die Themen, die seit ein paar Jahren die kanine Medienwelt dominieren: Hunde als emotionale Wesen, die Freude, Glück, Traurigkeit, Trauer, Schmerz, Ekel, Eifersucht und eventuell sogar Schuldgefühle empfinden.

Passend zu den im Buch behandelten Themen haben auch die Hunde im Park von Bekoff charakteristische Namen erhalten: Bernie und Beatrice, «die Popo-Fans»; Tammy, «die Zunge»; Louie, «der Schlecker»; Harry und Helen, «die glücklichen Springer» und Peter, «der Schnäbelnde». All diese Hunde gibt es zudem wirklich. Denn seit über vier Jahrzehnten sitzt Bekoff in Hundeparks und beobachtet Hunde und Halter. Viel lernte er dort über Hund-Hund- und auch über Hund-Mensch-Beziehungen. Vor allem aber lernte er, Hunde vollkommen anders zu betrachten. Nicht aus Sicht des Menschen sollten wir Situationen beurteilen, sondern stattdessen versuchen uns in die Hunde hineinzusetzen, so der Autor.

Auf diese Weise gibt Bekoff viele Antworten. Viel wichtiger ist allerdings, dass er dem Leser das Werkzeug an die Hand gibt, weitere Fragen selber beantworten zu können. Wie ein roter Faden zieht sich durch die Kapitel, was der Ethologe «Bürgerwissenschaft» nennt. Jeder solle zum Amateurethologen werden und einfach nur beobachten. «Dabei sollten wir jeden einzelnen Hund als einzigartiges Wesen betrachten», so Bekoff. «Ich fand es schon immer interessant, dass viele Anekdoten durch später gesammelte empirische

Fakten ganz klar unterstützt werden», erzählt er im Interview. Es gilt im «Hündisch» sattelfest zu werden und zu verstehen, wie Hunde die Welt wahrnehmen. Sonst mischen wir uns eventuell zu stark ein. «Wenn Hundehalter «Hündisch» können, dann können sie besser voraussagen, wann etwas passieren wird, das ihr Hund lieber vermeiden würde», sagt Bekoff.

Sein Buch möchte er als direkte Erklärung verstanden wissen – eine Erklärung der Sinne, des Verhaltens, des emotionalen, kognitiven und moralischen Lebens von Hunden. In der «Feldforschung auf der Hundewiese» geht es nicht darum, «was» Hunde sind, sondern um die Frage «wer» sie sind. Manchmal liegt die Antwort ganz nah.

Den belesenen Hundehalter könnte eventuell eines enttäuschen. Manche Themen werden von Bekoff nur kurz angerissen, sodass sich der Leser mit einem Allgemeineindruck begnügen muss. Doch die Fussnoten machen dies wett. Die Liste aktueller Studien in «Feldforschung auf der Hundewiese» umfasst gleich mehrere Seiten.

Marc Bekoff ist Professor a.D. für Ethologie und Evolutionäre Biologie an der Colorado Universität in Boulder, USA. Für seine wissenschaftliche Arbeit hat er viele Auszeichnungen erhalten, darunter auch die Guggenheim-Mitgliedschaft und den «Exemplar Award» für lange Beiträge von musterhafter Beispielhaftigkeit der *Animal Behavior Society*. Bekoff hat über 30 Bücher und drei Enzyklopädien veröffentlicht, schreibt regelmässig über Hunde, Kognition und Gefühle von Tieren sowie Naturschutz für das Onlineportal *Psychology Today*. Zudem betreibt er die Internetpräsenzen www.marcbekoff.com und, zusammen mit der Primatenforscherin Jane Goodall, www.ethologicaethics.org. 🐾

Rezensiert von Regina Röttgen

Autor Marc Bekoff
Umfang 296 Seiten gebunden
ISBN 978-3-95464-167-3
Preis 40 Franken (UVP)

Im Buchhandel erhältlich.

